



Statistisches Mehrjahresprogramm des Bundes (MJP) 2024–2027

## **Evaluation 2024 der Umsetzung**

Stellungnahme der Bundesstatistikkommission

Neuchâtel, 2025

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)  
Auskunft: SUP-Administration@bfs.admin.ch  
Redaktion: Kommission für die Bundesstatistik KBStat  
Themenbereich: 00 Statistische Grundlagen  
Originaltext: Französisch  
Übersetzung: Sprachdienste BFS  
Layoutkonzept: Sektion PUB

Download: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)  
Copyright: BFS, Neuchâtel 2025  
Wiedergabe unter Angabe der Quelle  
für nichtkommerzielle Nutzung gestattet



# Statistisches Mehrjahresprogramm des Bundes (MJP) 2024–2027

## Evaluation 2024 der Umsetzung

### Stellungnahme der Bundesstatistikkommission

#### 1. Einleitung und Vorbemerkung

Die Kommission für die Bundesstatistik (KBStat) hat an ihrer Sitzung vom 27. März 2025 den Evaluationsbericht 2024 des Bundesamtes für Statistik (BFS) zur Umsetzung des Mehrjahresprogramms 2024–2027 zur Kenntnis genommen und besprochen. Im Nachgang zu dieser Sitzung hat die KBStat ihre Stellungnahme auf dem Zirkularweg am 8. April 2025 verabschiedet.

#### 2. Allgemeine Einschätzung

Das MJP 2024–2027 sieht die Umsetzung dreier strategischer Ziele mit je einer Reihe von Schwerpunkten vor. Der Bericht unterstreicht die Relevanz der drei strategischen Ziele.

Im Bericht wird zudem festgehalten, dass von den 42 geplanten Projekten 32 abgeschlossen wurden (Umsetzungsrate von 75%), dass 63 der 66 geplanten Erhebungen durchgeführt wurden (Umsetzungsrate von 95%) und dass 219 der 240 geplanten Publikationen erschienen sind (Umsetzungsrate von 91%).

Bei Ziel 1 wurden 3 der 35 Schwerpunkte nicht umgesetzt und bei 6 Schwerpunkten ist unsicher, ob sie bis zum Ende der Legislaturperiode realisiert werden können. Ziel 2 umfasst 29 Schwerpunkte, 2 davon wurden noch nicht umgesetzt und bei 4 Schwerpunkten ist unsicher, ob sie bis zum Ende der Legislaturperiode vollständig realisiert werden können. Ziel 3 enthält 12 Schwerpunkte, von denen 2 noch nicht umgesetzt sind und 5 bis zum Ende der Legislaturperiode voraussichtlich nicht realisiert werden können.

Wie aus dem Bericht hervorgeht, kam es in allen drei Themenfeldern zu zahlreichen Verzögerungen, Verschiebungen und Verlangsamungen. Die Gründe dafür sind meist auf einen Mangel an Ressourcen zurückzuführen, in einigen wenigen Fällen auch auf Verzögerungen bei politischen Prozessen.

Die Schlussfolgerungen des Berichts machen deutlich, dass die Umsetzung des MJP von den Sparmassnahmen, die sich auf die Statistikproduzenten auswirken, und von der schwierigen Budgetsituation des BFS beeinflusst wird.

#### 3. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die Relevanz der Ziele hat sich bestätigt und eine Reihe von Schwerpunkten wurde erfolgreich abgeschlossen. Es zeigt sich jedoch, dass einige Schwerpunkte nicht planmässig umgesetzt werden konnten. Dies ist mehrheitlich auf den Mangel an Ressourcen zurückzuführen.

Obschon sich die Evaluation nur auf das erste Jahr der Legislaturperiode bezieht, scheint bereits jetzt klar zu sein, dass zahlreiche aktuelle und zukünftige Schwerpunkte bis zum Ende der Legislaturperiode des MJP nicht realisiert werden können. Angesichts der nach einem Jahr beobachteten Verzögerungen und Verschiebungen ist davon auszugehen, dass es nicht möglich ist, die im MJP festgelegten Schwerpunkte umzusetzen, zumal der Druck auf die Ressourcen des Bundes im Vergleich zum Zeitpunkt der Erstellung des MJP weiter zugenommen hat.

Die Kommission ist daher der Ansicht, dass die Ziele des MJP neu definiert und priorisiert werden sollten, um die verfügbaren Ressourcen angesichts der neuen Budgetsituation des Bundes effizient zu nutzen. Diese Neudefinition der Ziele muss in Kürze erfolgen, damit das MJP seine Schlüsselrolle im Statistiksystem des Bundes wahrnehmen kann.

Die Kommission weist ausserdem darauf hin, dass der Verzicht auf einen Teil der MJP-Ziele aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen dazu führen wird, dass objektive und wissenschaftlich abgesicherte Informationen für Entscheidungstragende (aus Politik, Wirtschaft usw.) und die Öffentlichkeit verloren gehen. Dies kann – vor dem Hintergrund der raschen Entwicklung und des verstärkten Einsatzes von KI – die Grundlagen einer demokratischen Gesellschaft potenziell gefährden.

Kommission für die Bundesstatistik (KBStat)



Eva Cantoni  
Präsidentin

Neuchâtel, 8. April 2025